

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

235 (28.8.1910) 2. Blatt

Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Sonntag, 28. August

2. Blatt

No 235

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Grossherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbesetzungen zc.

der eintätigen Beamten der
Gehaltsklassen III bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:

zu Lokomotivführern:

die Reserveführer:

Eduard Eschenpreis in Lauda

August Klingert in Lauda

Jakob Kutschmann in Konstanz

Joseph Edert in Lauda

Hermann Gurtz in Basel

Wilhelm Dölger in Rahr-Stadt;

zu Wagenrevidenten:

die Wagenwärter

Karl Kraus in Freiburg

Gustav Muth in Freiburg

Ludwig Greiner in Freiburg

Joseph Stricker in Freiburg

Adam Knud in Heidelberg

Christian Stahl in Heidelberg

Wapfist Stricker in Freiburg

Heinrich Knobis in Heidelberg

Georg Furtwängler in Basel

Johann Hill in Karlsruhe

Karl Weberhold in Basel

Heinrich Wegger in Billingen

Karl Hill in Basel

Weibert Kaff in Freiburg

Theodor Müller in Karlsruhe

Johann Wegner in Karlsruhe

Friedrich Stier in Basel

Georg Waag in Basel

Georg Schulz in Karlsruhe

Christoph Wismeyer in Basel

Peter Maucher in Karlsruhe

Liberatus Werner in Billingen

Wilhelm Mack in Karlsruhe

Alexander Wildprecht in Offenburg

Andreas Zint in Basel

Adolf Böh in Osterburken

Adam Hoffmann in Konstanz

Martin Kauter in Basel

Joseph Kern in Karlsruhe

Gustav Trunzer in Billingen

Wilhelm Hüfner in Offenburg

Johann Wenzler in Karlsruhe

Ludwig Bernhard in Konstanz

Christian Gran in Karlsruhe

Heinrich Scher in Basel

Albert Reiner in Konstanz

Anton Müller in Karlsruhe

Leopold Kett in Forzheim

Wilhelm Frank in Madolszell

Gustav Better in Singen

Otto Maus in Singen;

zum Bureauassistenten:

Dremser Johannes Hammes in Pforzheim.

Etatmäßig angestellt:

als Bureauassistent:

die Kanzleihilfen:

Max Weber in Karlsruhe

Max Kofcher in Karlsruhe

Heinrich Hed in Mannheim

Karl Kraus in Waldshut

Joseph Wacker in Karlsruhe

Eugen Grundwein in Karlsruhe;

als Lokomotivheizer:

Wilhelm Zimmermann in Konstanz

Joseph Kreis in Lauda

Karl Heise in Billingen

August Mayer in Billingen.

Vertragmäßig aufgenommen:

als Bahn- und Weichenwärter:

Jakob Baltschewitsch von Tiefenstein

Leonhard Schüll von Unterharmersbach

Adam Geier von Obbrigheim

Joseph Ahe von Staig;

als Lokomotivheizer:

Jakob Ludwig von Dallau.

Versetzt:

Bureauassistent Ludwig Kiffelmann in Biberach-Zell zur Versetzung der Stationsvorsteherstelle nach Eubigheim
Bureauassistent Felix Thoma in Freiburg nach Karlsruhe.

Zurufbesetzt:

Bureauassistent Richard Wiedenborn in Billingen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Lokomotivführer Karl Hug in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Oberschaffner Clemens Weber in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Oberschaffner Johann Frank in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Lademeister Johann Matt in Waldshut, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Weichenwärter Sebastian Weingärtner, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Weichenwärter Adam Apfel, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Bahnwärter Sebastian Wohlhart, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Bahnwärter Joseph Mai, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Bahnwärter Ludwig Schnaible, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Bahnwärter Ludwig Grab, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Bahnwärter Adam Frank, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste

Bahnwärter Karl Kreis, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Eisenbahngesichtin Anna Schindler in Konstanz

Lokomotivführer Maximilian Köhler in Karlsruhe

Weichenwärter Jakob Matt in Offenburg

Dremser Kaver Spinnler in Offenburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem Amtsdienere Johann Stumpf in Wiesloch eine Schreibbeamtenstelle beim Bezirksamt Karlsruhe mit der Amtsbezeichnung Kanzleiaffistent.

Gekündigt:

dem Schutzmann Georg Lang in Mannheim.

Entlassen:

Verwaltungsaktuar Hermann Reibinger von Billingen (auf Ansuchen).

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Entlassen auf Ansuchen:

Gewerbebeschuldandant Eugen Borbauer, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Durlach.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Verta Guber, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Alenau.

Zurufbesetzt:

unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste: Karl August Mayer, Rajchinsist bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

— Großh. Gendamerie-Korps. —

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen:

Käfer, Karl in Stodach

Dreger, August, in Konstanz

Philipp, Hugo, in Billingen

Braun, August, in Überlingen

Thoma, Adolf, in Wolfach

Fräß, Joseph, in Ettenheim

Bergmeier, Wilhelm, in Pforzheim

Eisenbauer, Adam, in Etlingen

Reibinger, Wilhelm, in Adelsheim

Glaus, Joseph, in Freiburg.

Befördert:

Scholl, Johann, Wachtmeister, zum charakterisierten Oberwachtmeister

Heiden, Karl, Wachtmeister, zum Wachtmeister

Schmidt, Jakob, Wachtmeister, zum Wachtmeister.

Im Zivildienst angestellt:

Jobs, Jakob, Gendarm, zum Steueraufseher in Wertheim.

Versetzt:

Matthey, Hugo, Gendarm, von Hilsbach nach Mannheim

Wilde, Paul, Gendarm, von Leimen nach Schönau.

In den Ruhestand versetzt:

Scholl, Johann, charakterisierter Oberwachtmeister in Lörrach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt:

die Untererheber:

Friedrich Reibstein in Blankenloch

Wilhelm Fuchs in Amlingen

Theodor Deggelmann in Buchen zu Vorstehern von Steuereinnahmestellen III unter Verleihung der Amtsbezeichnung Steuereinnahmestellen III

der Grenzaufseher Josef Dietrich in Mannheim zum Hafenaufseher;

der Gendarm Jakob Joho in Altheim zum Steueraufseher in Wertheim.

Vertraut:

die Revisionsaufseher:

Ludwig Beck in Konstanz mit der Versetzung der Stelle des Vorstehers des Nebenzollamtes Leopoldshöhe

Albert Köhle in Waldshut mit der Versetzung einer Bureauassistentenstelle beim Zollamt Schaffhausen

Untersteuerratsassistent Franz Rabenberger in Billingen mit der Versetzung einer Bureauassistentenstelle beim Steuerkommissariat für den Bezirk Bruchsal.

Versetzt:

der Kanzleihilfe Joseph Dahringer in Heidelberg nach Karlsruhe;

die Revisionsaufseher:

Peter Paul Cole in Basel nach Konstanz

August Mühlhaupt in Lörrach nach Waldshut

Benedikt Meiß in Leopoldshöhe nach Basel;

die Grenzaufseher:

Ludwig Kühner in Oberfödingen nach Säckingen

Theodor Martin in Erzingen nach Oberfödingen.

Entlassen auf Ansuchen:

Untererheber Joseph Wehrle in Linde.

In den Ruhestand versetzt:

der Bureauassistent Martin Kempf in Schaffhausen

der Postenführer Vinzenz Häufle in Dogern

der Hauptamtsdienere Georg Klotter in Säckingen, auf Ansuchen unter Anerkennung der langjährigen treugeleisteten Dienste.

Gestorben.

Untererheber Sales Endrach in Radrach.

* Karlsruhe, 27. August.

(Zur Ausschmückung der Stadt auf die Septembertage) wird uns geschrieben: Das bedeutende Fest, das in den Tagen des 19. bis 21. September d. J. gefeiert wird, die silberne Hochzeit des erlauchten Großherzogs, gibt dem badischen Volk eine willkommene Gelegenheit, seiner Liebe und Verehrung für das angehaunte Festhaus lebendigen Ausdruck zu verleihen. Die Feststadt Karlsruhe besonders läßt es sich nicht nehmen, ihren alten Ruf als den einer treugesamten „Feststadt“ aufs neue zu befestigen und sie rüstet sich überall zur würdigen Begehung der frohen Septembertage. Daß die Festbewohner vor allem in einem schönen Festgewande glänzen wollen, ist ihr besonderer Ehrgeiz und Stolz. Von langer Hand sind die Vorbereitungen hierzu getroffen worden und schon vor einiger Zeit hat die „Zentralausschmückungskommission“ Wink und Matschläge gegeben, wie auf einfache und wirkungsvolle Weise das Kleid der Stadt zu einem feierlichen und frohgestimmten gehalten werden kann. Und weil da und dort die ersten Mitteilungen nicht ihr Ziel erreichten — sind doch gar manche trotz des kühlen Sommerwetters in die „Sommerfrische“ ausgezogen — so möge im nachfolgenden nochmals kurz darauf verwiesen werden, wie die „Schmückungskommission“ die Verfertigung des Festgewandes sich gedacht hat. Bekannt ist ja, daß die Stadtverwaltung eine besonders schöne Dekoration auf dem Marktplatz — der übrigens auch mit vielen tausend elektrischen Glühlämpchen illuminiert werden soll — und in der Karl-Friedrichstraße, die auch diesmal die Via triumphalis bilden wird, plant. Ein eigenartiger grüner Dekorationsbau, geschmückt mit Wappen- und Waffengruppen wird sich auf dem südlichen Teile des Marktplatzes erheben, gleichsam zur Begrüßung der fremden Fürstlichkeiten und der vielen sonstigen Festgäste, die in den Jubiläumstagen Karlsruhe aufsuchen werden. Zu beiden Seiten des Marktplatzes und der Karl-Friedrichstraße werden sich an Wimpelstangen und Kranzträgern fahnenartige Girlanden. Die Kaiserstraße auf der Strecke zwischen Durlacher Tor und Mühlburger Tor und die Kriegsstraße zwischen Bahnhofs- und Karl-Friedrichstraße werden im Flaggenschmuck prangen und auch manch andere Straßen werden sich, wie man hört, bemerken, durch besondere Anstrengungen die Aufmerksamkeit der Festbesucher auf sich zu lenken. Wie außerordentlich geschickt trifft es sich da, daß der Fremdenverkehrsverein seinen Schaufenster-Dekorations-Wettbewerb gerade auf diese Jubiläumstage festgesetzt und damit den Ladenbesitzern die Möglichkeit gegeben hat, einem doppelten Zwecke zu genügen. — Ein wirksamer und nicht kostspieliger Schmuck des Hauses — von der Schmückung der Schaufenster wollen wir hier nicht weiter reden, der Verkehrsverein hat hierfür besondere Leitfäden aufgestellt — hängt wesentlich von der Erzielung einer einheitlichen Wirkung ab. Diese einheitliche Wirkung wird erfahrungsgemäß am besten erreicht, durch Einfachheit und Ruhe in der Farbe, sowie durch Ausdehnung des gleichen Systems auf ganze Straßen. Besonders hervorheben eines Stadtwertes durch reicheren Schmuck, der dann an den übrigen Stadtwerten

einfacher zur Anwendung kommt, wirkt günstiger, als eine gleichmäßige Verteilung auf das ganze Haus. Ebenso ist besonders hervorzuheben eines Balkons oder einer großen Wandfläche, wo dies die Anlage der Fassade zuläßt, unter Betonung der Horizontal- oder Vertikallinie in der weiteren Ausschmückung von vorteilhafter Wirkung und bringt zugleich Abwechslung in die allgemeine Dekoration. An solchen Stellen ist die Anbringung von Namenszügen und Zahlen in Blumen oder Grün, sowie von Büsten oder Transparenten empfehlenswert. — Unter Einfachheit und Ruhe in der Farbe ist zu verstehen, daß starke Kontraste zu vermeiden sind, ebenso gleichartige Farböne in gleicher Verteilung. So bilden unsere Fahnen mit den Landesfarben durch die Verbindung zweier gleichartiger Farben (rot und gelb) nie eine das Auge befriedigende Wirkung, weil eine Farbe die Wirkung der andern aufhebt und da sie ohnedies in gleicher Anzahl vertreten sein werden, ist von der Anwendung beider Farben nebeneinander für den weiteren Schmuck abzuraten. Dagegen wird das Durchführen der Dekoration in seiner Farbe in verschiedenen Abstufungen, wie weiß oder hellgelb mit gelb und orange, oder blau in hellen und dunkleren Tönen, oder rot mit violett, in gleicher Weise geschmackvoll abgestimmt, immer eine schöne und ruhige Wirkung erzielen. Das lebende Grün wird wohl die Hauptmasse des Schmuckes bilden; seien es Bäume in Gruppen oder Reihen, oder mit Grün verkleidete Flächen oder Festons und Kränze, zu deren Belebung als kleinere Unterbrechung farbige Stoffe und Blumen beigegeben sind. — Als Grün ist die Verwendung der Weißtanne der Schönheit und Haltbarkeit wegen vorzuziehen. Es sei hier bemerkt, daß sowohl die Zweige, als die gebundenen Girlanden, am besten in schattigen, aber luftigen Räumen (vorzüglich eignet sich der Rasen eines Gartens), aufgehoben werden, wo sie gewendet, und feucht gehalten werden können, ohne dadurch zu leiden, während sie in dumpfen Räumen, wie im Keller, rasch zugrunde gehen. Ein oft beobachteter Fehler ist auch der, daß die Girlanden vielfach zu dünn getrocknet sehr zweifelhaft die Stelle, wo er eine Girlande vorstellen soll. — Die erfreulichere Weise wieder mehr in Aufnahme gekommene Pflege lebender Blumen vor den Fenstern und auf den Balkonen bildet immer eine hübsche Fierde. Auch bei diesem Material ist in der Auswahl der Farben nach obigen Grundfahne zu verfahren. Es ist Gelegenheit geboten, an öffentlichen Plätzen, an Balkonen und Schaufenstern der Gärten und anderer Beobachtungen zu machen. — Einen sehr vorteilhaften Ersatz für lebende Blumen in der Dekoration bilden die künstlichen Papierblumen, da man hier sowohl Farbe, wie Form und Größe vollständig bestimmen kann; aber sie müssen von imprägniertem Papier hergestellt sein, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß sie durch etwaigen Regen in das Gegenteil von Schmutz verwandelt werden. Wird das farbige Papier vor dem Bearbeiten mit einer starken Lösung von Alaun oder essigsaurer Tonerde in Wasser getränkt, so wird dadurch die Auflösung der Farbe wesentlich verhindert. Auch die Größe der Blume ist zu beachten, da im Freien die Maße sehr schwinden. Der Durchmesser einer Blume darf 15 Zentimeter und mehr betragen, andernfalls läßt sich die Größe durch Vereinigung mehrerer Exemplare herstellen. Für die günstige Verteilung der Blumen gibt uns die amerikanische Kletterrose (im Stadtgarten und an einigen Häusern der Kriegs- und Westendstraße) ein schönes Beispiel. Dort ist die Verteilung unregelmäßig, einzelne Gruppen bilden die Hauptpunkte. Stoffe und Papier werden auch zum Umwinden der Festons oder als Schleifen benutzt. Hierfür gelten ebenfalls die oben aufgestellten Grundfahne für harmonische ruhige Wirkung. Wer im Besitze von dekorativen Stoffen ist (Tapeten usw.), möge seine Schätze zu seiner und seiner Mitmenschen Freude setzen lassen. Außerdem läßt sich noch eine Menge Material zu dekorativen Zwecken verwenden, seien es gefärbte Hohlspane als Bänder, an Ästen mit Draht befestigte und bronzierete Tannenzapfen, oder ebenso behandelte Blätter der Stiechpalme. Es sollen der persönlichen Frömmigkeit der einzelnen keine Schranken gesetzt, und nur die Berücksichtigung einer günstigen Gesamtwirkung nach obigen Gesichtspunkten empfohlen werden. — Die Einwohner tun aber gut daran, ihren Bedarf an Ausschmückungsgegenständen zunächst bald zu bestellen, um sicher zu sein, daß sie gutes Material zu verhältnismäßigen Preisen bekommen. Die Vorstehenden der unten genannten Kommissionen sind im Besitze von Adressen für die Lieferung von Ausschmückungsgegenständen aller Art, ebenso die städtische Garten-direktion.

Nach dem für die Festlichkeiten aufgestellten Programm werden die Großherzoglichen Herrschaften die geschmückte Stadt auf einer Rundfahrt besichtigen. Diese wird voraussichtlich folgenden Weg nehmen: vom Großherzoglichen Palais durch die Herrenstraße, Schloßplatzstraße, Waldhorn- und Kaiserstraße über den Marktplatz, durch die Karl-Friedrich-, Kriegas-, Westend- und Kaiserstraße wiederum nach dem Marktplatz, dann durch die nördliche Karl-Friedrichstraße, die westliche Schloßplatzstraße und die Herrenstraße zurück zum Großherzoglichen Palais. Die Bewohner der Herrenstraße, welche letztere von den Großherzoglichen Herrschaften auf ihren vielen Fahrten und Gängen nach dem Schlosse auch sonst häufig besucht wird, sind der Anregung eines ihrer Anwohner, durch eine besonders schöne und einheitliche Ausschmückung, die in bewährten Händen liegt, zu glänzen, gern befolgt, so daß Einheimische und Fremde ihre Freude an dem Werk der treuegestimmten „Herrenstraße“ haben werden.

Wegen Erteilung von Rat über die Art und Weise der Ausschmückung der Häuser und Straßen wende man sich an die Zentralkommission oder an die betreffende Stadteilkommission. Nachstehend ihre Zusammenfassung.

A. Zentralkommission. Höpfner, Friedrich, Stadtrat und Kommerzienrat, Vorsitzender; Weigel, Friedrich, städt. Hochbauinspektor; Gagel, Karl, Professor; Gens, Heinrich, Großh. Oberbauinspektor; Kemmer, Otto, Professor; Ries, Friedrich, städt. Gartendirektor; Wolf, Albert, techn. Direktor; Leber, Julius, Oberstadtschreiber, Schriftführer.

B. Unterkommissionen. a) für die Altstadt (den Stadtteil östlich des Marktplatzes): Dewert, Rudolf, Stadtrat, Vorsitzender; Wenzeller, Friedrich, Wäckermeister; Wochmann, Otto, Uhrmachermeister; Voländer, Wilhelm, Kaufmann; Sed, Wilhelm, Tapeziermeister; Kautz, Karl, Holzwagenfabrikant; Kraut, Karl, Kofamentier; Küter, Paul, Hoflieferant; Neu, Emil, Kaufmann; Kemmer, Wilhelm, Kaufmann.

b) für die westliche Kaiserstraße (westlich des Marktplatzes): Ströbe, Dr. Friedrich, Privatmann, Vorsitzender; Andree, Reinhold, Buchbindermeister; Devin, Wilhelm, Hofuhrmacher; Dittelmeyer, Wilhelm, Hoflieferant; Göttinger, Leopold, Hoflieferant; Krüger-Hofmann, Siegmund, Hoflieferant; Hennings, Walter, Hoflieferant; Kautz, Ernst, Buchbinder; Lindner, Karl, Hofglasermeister; Mayer, Leopold, Schlossermeister; Schütz, Otto, Hoflieferant; Schweitzer, A. L., Zigarrenhändler; Strauß, Julius, Kaufmann.

c) für die Karl-Friedrichstraße: Gocht, August, Bankier, Vorsitzender; Friedrich, Wilhelm, Hotelier; Ruffberger, Karl, Bildhauer; Schöpf, Karl, Kaufmann; Wachenheimer, Max, Kaufmann; Wolf, Albert, Direktor.

d) für den Schloßplatz: Spa, Friedrich, Privatmann und Stadtverordneter, Vorsitzender; Burdhardt, Rudolf, Vaurat und ev. Kirchenbauinspektor; Frey, Karl, Hofbauinspektor; Gens, Heinrich, Großh. Oberbauinspektor; Homburger, Fritz, Stadtrat. e) für die Kriegsstraße: Lacroix, Karl, Malermeister und Stadtverordneter, Vorsitzender; Eichrodt, Helmut, Kunstmal-

er, Konrad, Fabrikant; Gimmelheber, Karl, Fabrikant; Kemmer, Otto, Professor; Loh, Karl, Konjul; Seneca, Ferdinand, Fabrikant; Sinter, Gottfried, jr., Architekt. f) für die Westendstraße: Ostertag, Robert, Stadtrat, Vorsitzender; Gagel, Karl, Professor; Giehe, Emil, städt. Betriebsdirektor; Leonhard, Joseph, Fabrikant; Miel, Karl, Fabrikant.

Finanzielle Rundschau.

—m— Frankfurt, 26. August.

Die weiter zunehmende Anspannung am internationalen Geldmarkt bildete auch während der hinter uns liegenden Woche die Hauptursache für die allgemein schwächere Haltung der Börsen des In- und Auslandes. Sowohl von den europäischen Märkten wie auch von New-York wird über eine weitere Verteuerung der Zinsätze berichtet. Speziell verfolgt man nicht ohne Besorgnis das Hinaufschwellen des englischen Privatdiskonts, der jetzt nahezu die offizielle Zinsrate der Bank von England erreicht hat. Hierzu kommt, daß dem Goldreservoir des Instituts fast täglich große Beträge für das Ausland entzogen werden. Man hält daher die Möglichkeit einer Diskonterhöhung der Englischen Bank für recht nahe gerückt, und es ist wohl mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Reichsbank einem derartigen Vorgehen ihrer englischen Kollegin rasch Folge leisten dürfte. Die Befürchtung, daß Geld für den Umlaufbedarf diesmal recht knapp werde, und sich recht teuer stellen würde, hat sich nicht bewahrheitet, im Gegenteil waren flüssige Mittel für die Monatsabwicklung ziemlich reichlich zu 4 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{3}{4}$ vorhanden, ein Umstand, der vorübergehend die Spekulation zu erneuter Tätigkeit ermunterte. Auch in Wall Street verfolgte man mit einer gewissen Unruhe den sich daselbst bemerkbar machenden starken Goldabfluß nach dem Inneren des Landes, der anscheinend in der Hauptsache mit der diesmal früher beginnenden Ernte in Zusammenhang steht, und größere Dimensionen annahm, als man ursprünglich erwartete.

Zu der sich allerorten geltend machenden stärkeren Geldanpannung gestellten sich eine ganze Anzahl ungünstiger anderer Momente. Unter anderem verstimmten die Meldungen von den in America beginnenden Vorbereitungen für die demnächstige Wahlkampagne. Man fürchtet, daß der Expräsident Roosevelt auf seiner Wahl-tournee durch radikale Reden die bereits ohnehin stark antitrustfreundliche Gesinnung des amerikanischen Volkes noch vermehren werde. Dagegen wurde eine Äußerung Roosevelts, wonach er gewonnen sei, die Prüfung gewisser Tariffragen dem Kongreß zu unterbreiten, im günstigen Sinne beurteilt.

Bei den aus unserer heimischen Montanindustrie vorliegenden Situationsberichten überwiegen auch größtenteils diejenigen ungünstiger Natur. So verstimmte es, daß es noch immer nicht gelingen will, die Siegerländer Eisenwerke zum Beitritt zu der neuen Hoheisen-Vereinigung zu veranlassen. Auch verlautete wieder von neuingelegten Forderungen im Ruhrkohlengebiete. Demgegenüber blieben die Meldungen von einer Erhöhung der belgischen Eisenpreise und der erfolgten Heraufsetzung der Preise für Oberhiesische Hausbrandkohle wirkungslos. Wenn sich trotz all dieser ungünstigen Umstände das Kursniveau fast sämtlicher Effekten fast gar nicht ermäßigt hat, so beruht dies darauf, daß viele Zweige unserer Industrie gegenwärtig ganz enorm beschäftigt sind, was unerkennbar bei vielen Maschinenfabriken und ganz besonders auch bei der Chemischen Industrie zutage tritt, und daß an den europäischen Märkten gegenwärtig keine übertriebene Engagementsanhäufung zu konstatieren ist. Man rechnet auch darauf, daß der Herbst einzelnen Industriezweigen vermehrte Tätigkeit bringen werde, was man insbesondere in bezug auf die Eisenindustrie erhofft. Allerdings steht die Bau-tätigkeit noch stark unter der Nachwirkung des beendigten großen Streiks, und bei ungünstiger Herbstwitterung werden wohl viele projektierte Neubauten auf das nächste Jahr verschoben werden müssen. Man konstatiert mit Genug-tuung aus den erhöhten Einnahmeziffern der Eisenbahnen, daß Handel und Wandel im Schwunge sind und blickt deshalb unentwegt mit Zuversicht in die Zukunft.

Hervorragende Kauflust gab sich für Chemische Werte kund, von denen ganz besonders Gochter Farbwerte auf das Dr. Ehrlich'sche Präparat kräftig anziehen, und gegenüber der Vorwoche eine Kursserhöhung von 14 $\frac{1}{2}$ Proz. erzielen konnten. Durch die Erklärungen der Gesellschaft, wonach das neue Mittel nur in beschränktem Umfange produziert werde, und zunächst weitere Versuche abgewartet werden sollen, wurde zwar der übertriebenen Spekulationslust ein Dämpfer aufgesetzt, indes besteht weiter lebhaftes Interesse für die Aktien und die Ankäufe darin dauern fort. Badische Anilin waren auch vorübergehend 10 Proz. höher, mußten aber schließlich die erzielte Avance größtenteils wieder hergeben. Weiter bestand rege Nachfrage für Holzverkohlung, die auch in dieser Woche ihre steigende Bewegung fortsetzen konnten. Als Grund für die stetige Aufwärtsbewegung dieser Aktien sind allerlei unkontrollierbare Gerüchte in Umlauf, indes ist etwas Zuverlässiges bisher nicht bekannt geworden. Gold- und Silberideenankauf gewonnen, verglichen mit dem vorwöchentlichen Stand, 5 Proz. Recht fest lagen Meyer Aktien, die gegenüber der Vorwoche 11 Proz. anjogte, während Moenus 7 Proz. einbüßten.

Von Transportwerten waren Orientbahnen und Prince Henri belebt und höher. Erstere mußten indes einen Teil der anfangs erzielten Steigerung wieder hergeben, da die

Meldung, daß anstatt erwarteter 8 Proz. Dividende nur eine solche von etwa 7 Proz. zur Verteilung kommen werde, enttäuschte.

Fonds still. Russen nachgebend im Zusammenhang mit der Ausdehnung der Cholera.

Banken etwas belebter auf günstige Semestralbilanzen. Privatdiskont 3 $\frac{1}{2}$ Proz. Die für heute befürchtete Diskonterhöhung der Englischen Bank ist unterblieben.

Literatur.

* Illustrierte Hausbibliothek für nützliche und belehrende Beschäftigung. Unter diesem Gesamttitel erscheint im Verlage von Hermann Schneider Nachf., Köln, eine Anzahl kleiner Hefte, die in leicht faßlicher Weise die Anleitung zur Herstellung der verschiedenen Apparate bei geringsten Kosten geben. Die jetzt fertig vorliegende erste Serie umfaßt 12 Hefte folgenden Inhaltes: Bd. 1 Modell P. 8. Die Herstellung eines betriebfähigen Luftschiffes. Bd. 2 Dampfboiler. Bd. 3 Elektromotore. Bd. 4 Elektrische Straßenbahn. Bd. 5 Funkeninduktor. Bd. 6/7 Anta. Bd. 8 Telephon. Bd. 9 Interessante chemische Laboratoriumsarbeiten. Bd. 10 Elemente und Akkumulatoren. Bd. 11 Projektionsapparat und Zauberaltern. Bd. 12 Dynamomaschine. Freunde einer anregenden Selbstbeschäftigung werden den Hefchen viele anwendbare Stunden verdanken. Preis der einzelnen Nummer 25 Pf. 12 Bänden 2 M.

* „Schwarzwälder Leben“ und „Schwarzwälder Tanz“ von Fritz Reif. Bei der Hofbuch- und Kunstverlagsanstalt Johannes Gschlepp in Freiburg i. Br. sind geschmackvoller Ausstattung zwei Serien Schwarzwälder Ansichtskarten erschienen: „Schwarzwälder Leben“ in künstlerischem Farbendruck und „Schwarzwälder Tanz“ in sehr feiner charakteristischer Zeichnung. Unter den sehr zahlreichen Schwarzwälderarten gehören die beiden neuen Serien in Zeichnung und Farbgebung wie auch in der technischen Ausführung zu den besten der bisher erschienenen. Sie werden gewiß den Beifall der vielen Besucher unseres schönen Schwarzwaldes finden.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 28. August.

Stadtkirche. Der Mittertagesdienst fällt bis zum Schluß der Herbstübungen aus, dafür findet um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Gottesdienst in der Kleinen Kirche statt. — 10 Uhr: Stadtvikar Daiber.

Kleine Kirche. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Stadtvikar Schneider. — 6 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Schloßkirche. 10 Uhr: Hofprediger Fischer. Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtvikar Mayer. Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Jaeger (Abschiedspredigt).

Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtvikar Schneider. Grabkapelle. 6 Uhr mit Abendmahl: Hofprediger Fischer. Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfsgeistlicher Söller. — Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hilfsgeistlicher Söller.

Evang. Kapelle des Kabettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Predigtamtskandidat Fischer. Karl-Friedrich-Gebäudekirche (Stadtteil Mühlburg). 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst: Stadtvikar Philipp. — 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst: Stadtvikar Philipp.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde.

Sonntag den 28. August.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer W. Rodemann.

Wochengottesdienste.

Donnerstag den 1. September.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvikar Duhm. Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtvikar Duhm.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 28. August.

15. Sonntag nach Pfingsten.

Hauptkirche St. Stephan. (Herz-Maria-Feit.) 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Singmesse. — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Vesper.

Freitag, 7 Uhr. Herz-Jesu-Amt mit Litanei. St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst. — 13 Uhr Herz-Maria-Andacht.

Freitag, 7 Uhr. Herz-Jesu-Amt. Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst. — 13 Uhr Herz-Maria-Andacht.

Freitag, 7 Uhr. Herz-Jesu-Amt; 13 Uhr abends Herz-Jesu-Andacht. St. Vinzenzkapelle. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt mit Predigt. — 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 13 Uhr Vesper.

Für katholische Taubstumme von Karlsruhe und Umgebung. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr im St. Franziskus-Haus (Grenzstraße 7) Predigt, hierauf Andacht mit Segen.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 10 $\frac{1}{2}$ und 13 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 13 $\frac{1}{2}$ Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Junglings-sodalität. — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.

Katholische Kapelle des Kabettenhauses. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holzmann. St. Nikolauskirche Müppurr. 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 6 Uhr Beichtgelegenheit und hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Kommunion. — 9 Uhr Amt mit Predigt. — 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen.

Freitag, 7 Uhr. Herz-Jesu-Amt, vorher Beichtgelegenheit. St. Valentinuskirche (Stadtteil Daxlanden). 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Kommunionmesse. — 13 Uhr Frühmesse und Predigt. — 9 Uhr Amt mit Segen. — 12 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 28. August.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rodemann.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Herking, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.